

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

Kinder-Zirkuskurs

Mo 28. 9. - Fr 2. 10.
ab 7 Jahren, 13 bis 16 Uhr

Regula Beck
regulabeck@gmx.ch
079 716 63 21

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Komfortbett „Lift“

Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



ck-Weine
www.ck-weine.ch

frischer Bio-Sauser
aus der Schinznacher Trotte
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



SCHENKENBERGERHOF

Jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete und weisser Sauser

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Innovationspark beschleunigt stark

Villigen: «deliveryLAB» beim Paul Scherrer Institut (PSI) lanciert den «PARK innovAARE»

(A. R.) - «Where Innovation Accelerates», lautet der Park Innovaare-Slogan. Dieser verdeutlicht zum einen den Innovations-Fokus auf die PSI-Beschleunigeranlagen – zum andern das hohe Tempo, das angeschlagen werden soll, um Innovationen voranzutreiben.

Davon zeugte letzten Freitag die feierliche Eröffnung des Delivery Lab vor rund 100 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft: Mit dem neuen, die Geschäftsstelle der im Mai gegründeten «innovAARE AG» beherbergenden Pavillon wird der Innovationspark nicht nur erstmals öffentlich sichtbar, sondern legt auch gleich mit zwei Firmen los. Nämlich mit der «Advanced Accelerator Technologies AG» (siehe Regional Nr. 32, 6. Aug.) und der «Leadpro», die sich der Entdeckung von pharmakologisch aktiven Wirkstoffen widmet.

«Ein Generationenprojekt»
«Fertigstellung und Bezug des ersten Gebäudes sind ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung des Innovationsstandortes», unterstrich Landammann Urs Hofmann, «und dass dieser so schnell erreicht werden konnte, belegt das grosse Potenzial für Forschung und Unternehmertum im Aargau.» Mit dem Park Innovaare wolle man «ein Generationenprojekt» entwickeln. Hubert Zimmermann, VR-Präsident der Innovaare AG, betonte, wie wichtig die Sichtbarkeit des Park Innovaare sei, damit er «als Kristallisationskeim für die Ansiedlung und Vernetzung weiterer innovativer Firmen funktionieren» könne. PSI-Direktor Joël Mesot meinte, dass die Ergebnisse der Forschung schon heute in der Industrie genutzt würden, dank des Park Innovaare der Knowhow-Transfer künftig noch besser und vor allem früher als bisher erfolgen werde als bisher. Weiter bekräftigte er: «Trotz weltweiter



Das rote Band zum Delivery Lab (kleines Bild oben) durchschnitten (v.l.) Daniel Kündig, Urs Hofmann, Hubert Zimmermann und Joël Mesot. Sozusagen den Ritterschlag erhielt der Park Innovaare von Innovationspark-Kritiker Thomas Held (kleines Bild unten).

digitaler Vernetzung und der heutigen technologischen Möglichkeiten ist die örtliche Nähe zwischen akademischer und industrieller Forschung ein wichtiger Erfolgsfaktor für Innovationen.»

«Grösser als geplant»
Mit der schnellen Sichtbarmachung des Villiger Innovations-Hubs kann die Zeit bis zum Bezug der Gebäude der ersten Etappe Ende 2018 überbrückt werden. Zu dieser werde noch diesen Herbst ein Vorprojekt ausgearbeitet, erklärte Gesamtprojektleiter Daniel Kündig

gegenüber Regional. Schon jetzt lasse sich sagen, dass «die erste Etappe grösser als geplant» ausfalle.

NZZ: «Lob vom Kritiker»
Der Park Innovaare ist einer von fünf Standorten des Schweizerischen Innovationsparks. Die Hub-Standorte werden in Dübendorf und Lausanne in der Nähe der ETHs angesiedelt, weitere Standorte sind in Allschwil und Biel geplant. In Villigen wird der Innovationspark nun aber erstmals greifbar. Grosse Medienresonanz fand nicht

zuletzt, dass die Promotoren für die Eröffnung mit Thomas Held einen der profiliertesten Kritiker eines nationalen Innovationsparks als Referenten eingeladen hatten. Die NZZ etwa berichtete unter dem Titel «Lob vom Kritiker», dass der frühere Avenir-Suisse-Direktor diesem Standort «gewissermassen den Ritterschlag» erteilt habe. Dies weil er sagte: «Wenn ein Teil des Innovationsparks die anfänglich gestellten Exzellenzkriterien erfüllt, ist es der Park Innovaare direkt neben dem PSI.»

Zugestrichelt im Kanton Aargau:

Umzug Räumung Reinigung



URR-Dienstl. GmbH
Obere Holzgasse 9
5212 Hausen AG

URR-Dienstl. GmbH
Industriestrasse 44
5000 Aarau

Jetzt Einrichtungs-
Wohnvermittlung,
Kostentlos und unverbindlich!

062 824 04 40
www.URR.ch

Umzug ist Vertrauenssache! Wir beraten Sie kompetent und fachgerecht!

NEW Outlander Promotion



nur bis
30.9.



Monatsaktionen unter: autogysi.ch

Auto Gysi

autogysi.ch 056 / 460 27 27

Raum fürs Lernen und Werden

Hausen: Das erweiterte Lindhofschulhaus wird am Freitag, 18. September, eingeweiht

(msp) - Das Lindhofschulhaus bildet mit dem Meyerschulhaus ein über die Jahre gewachsenes Ensemble. Nun hat sich mit dem soeben fertiggestellten Erweiterungsbau die Schulanlage neu ausgerichtet. Sie ist von der Hauptstrasse aus sichtbar geworden und setzt damit einen attraktiven baulichen Akzent in der Mitte von Hausen. Am Freitag, 18. September, ab 16 Uhr, wird die Einweihung gefeiert.

Mit spielerischer Leichtigkeit schafft das neue Schulgebäude mit der strukturierten Holzfassade die Verbindung zwischen Lindhofschulhaus und Meyerschulhaus. Aus dem ehemaligen Pausenplatz ist ein einladender Pausenhof

geworden, der mit grosszügig angelegten Sitz- und Treppenstufen vielerlei Nutzungen bietet. Rechtzeitig zur Einweihungsfeier wurden hier zudem zwei Stileichen gepflanzt.

Holzfassade mit Schattenspiel
Die vornehmlich grau-weiße Farbgebung von Lindhof- und Meyerschulhaus wurde für die Fassade des Neubaus übernommen. Die sowohl glatte wie auch in ihrer Tiefe wechselnde Holzschalung bezaubert Betrachter mit dem je nach Lichteinfall wechselnden Schattenspiel (Bild rechts).

Fortsetzung Baureportage S. 4



Bau-
Reportagen?
Regional!
056 442 23 20

Wie was tun, wenn mir wo was fehlt?

Schinznach-Bad: Rundgang in der jublierenden aarReha Schinznach beantwortete entscheidende Fragen

(adr) - Seit 50 Jahren ist die aarReha Schinznach eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Zu diesem Jubiläum öffnete sie am letzten Samstag (fast) alle Türen, und lud die Bevölkerung zu einem Rundgang ein, um einmal



...und so funktioniert etwa medizinische Trainingstherapie.

in 15 Stationen den Klinikalltag hautnah zu erleben. Wie funktioniert zum Beispiel eine interdisziplinäre Behandlung bei Erkrankungen des Bewegungsapparates, chronischen Schmerzen, Einschränkungen nach Operationen oder bei geriatrischen Beeinträchtigungen und psychosomatischen Krankheiten? Erfreulich viele Besucher kamen und nutzten die Gelegenheit, vor Ort von geschultem Personal über all diese Fragen informiert zu werden, und – wer wollte – gleich eine «Behandlung» an sich selber zu testen.

Parallel zum Rundgang fanden in der Aula zudem verschiedene Kurzvorträge zu Themen wie Geriatrische Rehabilitation, Rückenschmerzen, Sturzprävention und gesunde Ernährung im Alltag statt. Für die kleinsten Besucher war natürlich an diesem Tag der offene

Türen in der aarReha Schinznach der Kids Corner das Grösste: sich schminken zu lassen und vom Clown in eine Welt des Staunens versetzt zu werden.



Für die kleinsten Besucher am Tag der offenen Tür hiess die «Therapie» im Kids Corner staunen, lachen – und nochmals lachen!



SCHEGA 2015
schenkenberger
gewerbeausstellung

SCHEGA

Schinznach-Dorf
2.10. – 4.10.2015



www.schega.ch

40 WINS

NÄCHSTER SPIELTAG:
Mittwoch, 23. September 2015,
ab 9 Uhr

**KAFFEE-
MASCHINE,
WERT 330.-**

Inter
Discount

Infos & Teilnahmebedingungen:
neumarktbrugg.ch

HAUPTPREIS
**CITROËN
C4 CACTUS
18400.-**

NEUMARKT
BRUGG

Pestalozzis Weisheiten: Was unsere Schule wirklich braucht

(fb) - In seiner bekannt fesselnden Vortragsweise stellt der renommierte Pestalozziforscher Dr. Arthur Brühlmeier die Weisheiten des Pädagogen und Philosophen Heinrich Pestalozzi dar. In seinem Werk «Menschen bilden» (vor kurzem in dritter Auflage erschienen) hat er ausgeführt, wie heutzutage Erziehung und Schulwesen zu gestalten sind, wenn man Pesta-

lozzis Einsichten wirklich ernst nimmt. Pestalozzi hat uns heute besonders viel zu sagen, bloss müssten wir seine Botschaft hören. Die SVP Windisch als Veranstalter lädt alle Interessierten freundlich ein zu diesem Vortrag am Dienstag, 22. September, 19.30 Uhr, im Gasthof Sonne, Zürcherstrasse 44, Windisch.

Von Äpfeln und Birnen auf dem Bözberg

Der Verein Pro Bözberg, ursprünglich aus dem Widerstand gegen Abbaupläne der Jura Cement Fabriken ins Leben gerufen, hat sein eigentliches Ziel erreicht. Er will aber weiterhin die Erhaltung der Landschaft des Bözbergs auf seine Fahne schreiben und lädt zu verschiedenen attraktiven Naturveranstaltungen mit kompetenten Fachleuten ein. So auch am Sonntag, 20. September: Da geht es um «Äpfel- und Birnensorten auf dem Bözberg». Eingeladen wird zum Besuch des Obstsortengartens Vierlinden, wo von den drei kompetenten Exkursionsleitern Heiner Keller, Heinz Schwarz und Thomas Winterhofen Wissenwertes zum Thema erzählt wird. Man trifft sich um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Gasthof Vierlinden. Ratsam ist allwettertaugliche Kleidung und

adäquates Schuhwerk. Um 16 Uhr sind Cervelats und Getränke beim Hofladen der Baumschule Sindel parat.

Quartierverein-Börse Lauffohr

Zur Kinderkleider- und Spielzeugbörse am Samstag, 17. Oktober lädt der Quartierverein Lauffohr in die Turnhalle Au ein. Neu muss der Verein Einschränkungen vorschreiben. Aufgrund der zunehmenden Verkäufe werden pro Anbieter maximal drei Einkaufssäcke im Migros-Format angenommen. Es werden nur saubere und saisonale Artikel angenommen. Annahme: Sa 17. Oktober, 9 - 11 Uhr; Verkauf: 13 - 14.40 Uhr; Auszahlung 17 - 17.30 Uhr. Traditionellerweise gibt es eine Kaffee- und Kuchen-Stube.

Dampfschiff-Weekend mit DiscoDeck und...

Am Freitag, 18. September, findet im Dampfschiff die etwas andere Tanznacht statt. Zu DJ-Sound zum Geniesen und Abtanzen für alle die, denen es zu lang bis zur nächsten Vollmondnacht dauert. Bar offen 20 - 2 Uhr; Eintritt frei.

der Westschweiz mit Wurzeln in Kuba, Puerto Rico und New York produziert einen eingängigen, fesselnden Sound mit viel Raum zum Improvisieren. «Nolosé» sind virtuos, farbenreich und pflegen ihren eigenen, zeitgenössischen Stil. Bar offen 20 - 2 Uhr; Konzertbeginn Sa 19. Sept. 21 Uhr (Fr. 25.- / 20.-)

...Noche Latina mit «Nolosé»

Die zehnköpfige Salsa-Formation aus

4. Musikstube in Remigen

Am Samstag, 26. September, ab 17.30 Uhr, findet in der Remiger Turnhalle die beliebte Musikstube der MG Remigen statt bereits zum vierten Male statt. In diesem Jahr spielen die Musikgesellschaft Lauffohr, die MG Schinznach-Dorf, die MG Mettau und die Leerber Musig auf. Dazu werden feine Schüblig

oder Geräuchtes mit Sauerkraut und als Tüpflein auf dem i köstliche Desserts sowie ein «Schümlkaffi» serviert. Das Programm in Kürze: 18.30 Uhr: MG Schinznach-Dorf 19.30 Uhr: Leerber Musig 20.20 Uhr: MG Mettau 21.30 Uhr: MG Lauffohr.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen**

STAPFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnerlötl ins Couvert, Text aufscheiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenständen. Wir kommen immer und holen alles!
Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren:

Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausbarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher) und mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Stelle

Reinigungskraft/Haushälterin
(Nichtraucherin)
gesucht nach Bözberg

Sie haben Erfahrung in allen Arbeitsbereichen der Haushaltsführung, arbeiten sorgfältig und selbständig. Sie sind diskret und freuen sich über einen regen Familienbetrieb. Sie kochen und jäten gerne ab und zu? Perfekt! Ich freue mich auf Ihren Anruf. **079 204 89 16.**

FDP
Die Liberalen

jungfreisinnige

Unternehmer
nach Bern
Komitee

Schoop gibt Schub.
Für Ihren Arbeitsplatz.

Adrian Schoop in den Nationalrat
Gemeinderat Turgi, Dr. iur.,
Geschäftsleitung Schoop + Co. AG

LISTE
3b

www.adrianschoop.ch



Circus Nock in Windisch – «Magic World»

Freitag 18. September bis Sonntag 20. September auf der Amphiwiese

Im Rahmen seiner 155. Tournee gastiert der älteste Schweizer Zirkus am vom 18. bis am 20. September traditionsgemäß in Windisch und präsentiert dabei ein Programm, das Jung und Alt in gleichem Masse begeistert. Die 7. Nock-Generation verzaubert auch dieses Jahr das Publikum mit artistischen Hochleistungen, liebevoll choreographierte Tier- und brillante Clownnummern. «Magic World» ist denn auch das Motto 2015 – und der Name ist Programm: Neben dem Tessiner Illusionskünstler Fabrizio Arigoni, der mit Verena Nock jun. (7. Generation) und seinen Assistentinnen auftritt, präsentiert Nock weitere Aushängeschilder, die magische Zirkusmomente garantieren. Zu den Publikumslieblingen gehören das brasilianische Duo Mustache Brothers, das Artistik und Comedy perfekt kombiniert. Daneben sorgen Flying Regio für Furore (Bild oben rechts). Die achtköpfige Equipe bildet das einzige Doppeltapez, das in diesem Jahr europaweit auf Tournee ist. Den

Liehabern von Pferde- und Exotennummern werden Franziska Nock (7. Generation) und ihr Assistent, der Tessiner Paolo Finardi, grosse Freude bereiten. Wiederum präsentieren sie eine liebevoll choreographierte Tiernummern, in welchen Esel, Kamele, Lamas und ein Pony auch mal gemeinsam auftreten. Und zum letzten Mal präsentiert Nock seinem Publikum das erfolgreichste Schweizer Clownduo der Gegenwart, nämlich Gaston und Roli (das Bild oben links zeigt die beiden Clowns) – um nur einige Höhepunkte aus dem diesjährigen Programm zu nennen. Insgesamt 20 Artisten sorgen für ein Spektakel der Extraklasse und garantieren magische Zirkusmomente. Das diesjährige Nock-Programm bietet alles, was einen guten Zirkus ausmacht.
www.nock.ch

Windisch, Amphiwiese, Freitag 20 Uhr; Samstag 15 + 20 Uhr; Sonntag 10.30 + 15 Uhr

Christen in Brugg feiern zusammen

Seit vielen Jahren schon treffen sich Christen aus den verschiedenen Brugger Kirchen zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag. Damit betonen sie den gemeinsamen Glauben an den dreieinigen Gott. Am Sonntag, 20. September, um 10 Uhr ist die Röm.-Kath. Kirche Gastgeberin. Kinder sind sehr willkommen; am Anfang sind sie mit dabei, werden danach aber ein eigenes Programm erleben. Pfarrerin Bettina Badenhorst von der Evang.-Ref. Kirche wird die Predigt zu Matthäus 7, 7-11 halten, während die Stadtmusik Brugg und der Chor der Kath. Kirche den musikalischen Teil gestalten. Nach dem Gottesdienst können bei einem Apéro alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden. Beteiligt sind die Evangelische-Reformierte und die Römisch-Katholische Kirche sowie die Allianz der Freikirchen in Brugg vertreten durch Herbert Baumberger aus der Chrischona-Gemeinde Brugg. Der Anlass steht wie immer unter dem Patronat des Stadtrats der Stadt Brugg.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

**Zimmer
streichen**
ab Fr. 250.-
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

«Grautöne erscheinen mir farbig»

Oberflachs: Der 90-jährige Bruno Mühlethaler zeigt Bilder im Zehntenstock

(rb) - Er gilt als Experte für Farbmateriale und war als Leiter des chemisch-physikalischen Labors des Landesmuseums in der Konservierungsforschung tätig. Ausserdem war er naturwissenschaftlicher Experte für Farbmateriale am Schweizerischen Institut für Kulturwissenschaft. Und nicht zuletzt ist Bruno Mühlethaler aus Schinznach-Dorf ein wirklicher Mal-Amateur. Nach der letzten Ausstellung vor einem Jahrzehnt zeigt er nun im Oberflacher Zehntenstock zum Neunzigsten Bilder aus den Jahren 2005 bis 2015. Vernissage ist am Freitag, 18. September, 18 Uhr. Danach werden die Werke bis am Sonntag, 27. September, gezeigt. Als Sohn des damaligen Zeichenlehrers an der Bezirksschule Brugg und Kunstmalers Ernst Mühlethaler wuchs Bruno quasi im Atelier auf und erlebte seinen Vater auch aus der Nähe bei der Arbeit, beim Porträtieren und beim Gespräch mit seinen Künstlerkollegen.

Was er da hörte, besonders im Hinblick auf die finanziellen Aspekte des Künstlerlebens, veranlasste ihn, die eigene Malerei als Amateur, als einer unter vielen Hobby-Künstlern zu betreiben. Deshalb entschied er sich nach der Kantonschule Aarau (wo er seine spätere Frau Elisabeth Buob aus Schinznach-Dorf kennenlernte) für ein Studium der Chemie und Physik. Das sollte ihn später befähigen, neben dem Gefühl auch Analytisches im Spektrum der Farben zu entdecken.

Auch die Auseinandersetzung mit den Gesetzen der Perspektive und dem Dreidimensionalen machte den passionierten Maler nach der Pensionierung

zum Künstler. Von der mit Leidenschaft betriebenen Landschaftsmalerei führte sein Weg vom Abbildner zum Stimmungs- und Symbolmaler, der das Gegenständliche ins Symbolhafte wandelte. Es entstanden vom goldenen Schnitt ausgehende Kompositionen mit starken Farbkontrasten. Im Text zur Ausstellung hält Bruno Mühlethaler fest: «Ich bilde weniger ab, was ich sehe, sondern wie ich es empfinde – oder wie ich es sehen möchte.» Er sehe nie Schwarz oder reines Weiss, meint er: «Grautöne erscheinen mir farbig, Schatten in den Farbreihen violett-blau-blaugrün.» Die Ausstellung im Zehntenstock ist geöffnet ab Freitag, 19. September (Vernissage 18 Uhr). Dann am Sonntag, 14 - 18 Uhr; Mi und Do 23. und 24. 9. 14 - 18 Uhr, Fr und Sa 25. und 26. 9., 14 - 18 Uhr und schliesslich So 27. 9., 14 - 18 Uhr.



Sudoku -Zahlenrätsel Wo 38-2015

	8						4	
2	5			4			3	1
			8		9			
		6				3		
	3			6			9	
			1				5	
			1		5			
8	4			3			7	2
	1						8	

www.tanzkalender.ch

So, Du magst unseren
Buchhalter überhaupt nicht,
weil er so viele
unanständige Lieder
kennt. Singt er sie denn?

Nein,
er pfeift sie!

PUTZFRAUEN NEWS

Trauben zum Verlieben

Leset 2015: Auch beim Birchmeier Rebgut, Oberflachs, hat man den «Weissen» schon im Tank

(A. R.) - Im Rebberg präsentiere sich «ein veritabler Bilderbuch-Behang», schwärmte Susanne Birchmeier letzten Dienstag beim Leset und zeigte auf die angesichts des heissen Sommers verblüffend voluminösen und vor allem vollreifen und kerngesunden Riesling-Sylvaner-Trauben – Trauben zum Verlieben eben, die für Nachfolger Adrian Hartmann beste Voraussetzungen bieten, um mit dem 2015er den ersten eigenen Wein-Jahrgang zu lancieren.



«Die gut 80 Oechsle sind optimal für einen frischfruchtigen Weissen. Liesse man die Früchte länger dran, würde er an Eleganz und Spritzigkeit verlieren», führte der gelernte Winzer und studierte Önologe Adrian Hartmann da im Schinzacher Roplog aus.

Neues und Bewährtes an Birchmeier's Weintagen

Die dieses Jahr gegenüber dem Durchschnitt rund zehn Tage frühere Ernte wird natürlich ebenfalls ein Thema sein an den kommenden Weintagen, die am Freitag 18. (ab 17 Uhr) und Samstag 19. September (ab 11 Uhr) über die Bühne des Birchmeier Rebgruts gehen. Dies unter dem Motto «Altbewährtes und Neuentdeckungen» – letzteres ist zum einen auf besagten Nachfolger

Haben letzte Woche die süsse Frucht in den Keller verbracht: Susanne und Stefan Birchmeier mit ihrem Nachfolger Adrian Hartmann (Mitte).

gemünzt, zum anderen auch auf die letzten eigenen Weine, welche Susanne und Stefan Birchmeier kürzlich in die Flaschen gefüllt haben. «Ein etwas wehmütiger Moment», wie Susanne Birchmeier einräumt, «aber auch ein Augenblick, der uns mit Stolz erfüllt, haben wir doch 23 Jahrgänge mit Herzblut, Begeisterung und vollem Einsatz zur Reife gebracht.»

Zudem werde man am Winzerweg wohnhaft bleiben und Adrian Hartmann im Rebberg tatkräftig unterstützen. Den bewährten Part spielen etwa – neben dem Birchmeier-Sortiment, das es zu degustieren und zu kaufen gibt – das rustikale Holzschopf-Festbeizli mit Raclette und Speck sowie die beliebte Rebbergführung am Samstag um 14 Uhr.

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:

REBECCA BACHMANN TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50,
5212 HAUSEN
WWW.VITALITYDANCE.CH
079 574 86 02

- BARRE CONCEPT
- ZUMBA
- NEU: ZUMBA KIDS
- NEU: PILATES
- NEU: PILOXING

«Bezirk Brugg verliert Grundbuchamt»...

...titelte Regional im Mai 2014 zu den Absichten des Regierungsrates, die Zahl der Grundbuchämter von zehn auf vier zu reduzieren. Nun erfolgt am Donnerstag, 24. September, der Auszug aus dem ehemaligen Volksbank-Gebäude an der Schulthess-Allee 1 respektive der Umzug von Brugg nach Laufenburg – diesem Standort (Grundbuchamt Laufenburg, Marktplatz 6, Tel. 062 869 46 20) sind die Gemeinden des Bezirks Brugg neu angeschlossen.

Finden auch Sie Ihren Schlüssel zum Glück.

Wir laden Sie ein:
Sa. 26. September 2015, 9 – 12 Uhr
RE/MAX Immopartners - Brugg,
Bahnhofplatz 1, 5201 Brugg

remax.ch **RE/MAX** Immobilien

Brugg: King Pepe und Le Rex im Odeon

Am Freitag, 18. September, 20.15 Uhr, ist er zurück, der Dilettant des Wunders, das Chamäleon, das zwanglos zwischen den Musikstilen changiert und dabei unverändert gut aussieht – und er hat eine Band dabei: King Pepe und Le Rex. Pepe

gibt einmal mehr das Grossmaul und versinkt immer wieder im Selbstmitleid. Die Texte bewegen sich meist irgendwo zwischen Schalk und Tiefsinn mit Reminiscenzen an Jesus, Lou Reed und Leonard Cohen.
www.kingpepe.ch

Sie lassens wieder krachen...

...im Brugger Wildschachen: «Rock bim Jost» am Sa 19. September (ab 19 Uhr)



(A. R.) - «Klein, fein, gut»: Es klingt wie ein einfaches, knackiges Riff, wie Andy Wildi vom OK den nunmehr vierten Rock-Event in der Jost-Halle auf den Punkt bringt. Dieser bietet, flankiert von DJ Röschi, erneut handgemachten Live-Rock, scharfes Chili con Carne und Würste vom Grill, coole Drinks vom heissen Bar-Team, dies bei freiem Eintritt wohl gemerkt – na dann Prost auf «Rock bim Jost»!
Noch vor den veranstaltenden «Groovetrain», den «Jawbreaker» und dem Haupt-Act «Brugglyn Blue» – mit Gitarren-Altmeister Werner Ammann – bekommt zudem auch eine von letzterem ge-coachte Schülerband eine Auftrittsmöglichkeit: Um 19.30 Uhr heizen zunächst die elfjährigen «Youngsters» aus Brugg ein. Wegen den eingeeengten Platzverhältnissen in der Jost-Halle habe man die von Chef Adrian Bürgi wiederum gratis zur Verfügung gestellte Party-Location draussen neu mit einem Zelt erweitert, betont OK-Präsident Sigi Fröhlich, der mit gut 150 Besuchern rechnet. Ebenfalls wieder mit seinen Nadeln am Start sei zudem der Hausener Tätowierer Andi Humm, der letztes Jahr die ganze Nacht hindurch besonders nachhaltige Eindrücke hinterlassen habe...

Parat für «Rock bim Jost» (v. l.): Andi «Stächi» Humm, Sabina Humm (Crew), Sigi Fröhlich (Groovetrain), Wolfgang Fleck (Crew), Andy Wildi (Groovetrain), Sabrina Keller (Groovetrain) und Roger Stierli alias DJ Röschi.

WSG
WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Jetzt geniessen!

eine jahrzehntelange Tradition aus dem Schenkenbergertal

Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad,
Tel.: 056 443 13 13,
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 09.00-12.00 + 13.30-18.30
Samstag: 08.00-16.00
www.weinbaugenossenschaft.ch

Weisser Sauser
nicht pasteurisiert alkoholfrei
Eigenkultivierung Weinbaugenossenschaft Schinznach

Neue Ideen – konsequente Politik – mehr Eigenverantwortung: Empfehlung Nationalratswahlen 2015

Souveränität, Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz. Respektierung unserer verfassungsmässigen Volksrechte

**Bilaterales Verhältnis zur EU
Kein EU-Beitritt (auch nicht durch die Hintertüre)**

Weltoffene und aktive Aussenwirtschaftspolitik unseres Landes

 Marianne Binder-Keller 1958, Kommunikationsberaterin, Grossrätin, Baden (CVP)	 Patrick Burgherr 1967, Dipl. Ing. ETH, Vorstand AIHK Region Fricktal, Schulrat, Rheinfelden (CVP)	 Thomas Burgherr 1962, eidg. dipl. Zimmermeister, Unternehmer, Grossrat, Präs. SVP AG, Wiliberg (SVP)	 Thierry Burkart 1975, Rechtsanwalt, Grossrat, Baden (FDP)	 Corina Eichenberger 1954, Rechtsanwältin und Mediatorin, Nationalrätin, Kölliken (FDP)	 Sylvia Flückiger-Bäni 1952, Unternehmerin, Nationalrätin, Vizepräsidentin AGV, Schöftland (SVP)
 Pascal Furer 1971, Essigmacher, Kantonalparteisekretär, Grossrat, Staufen (SVP)	 Ulrich Giezendanner 1953, Unternehmer, Nationalrat, Rothist (SVP)	 Andreas Glarner 1962, Unternehmer, Fraktionspräsident SVP Aargau, Gde'ammann, Oberwil-Lieli (SVP)	 Clemens Hochreuter 1980, Betriebsökonom, Grossrat, Vizepräs. SVP Aargau, Aarau (SVP)	 Tonja Kaufmann 1987, Köchin, Präsidentin JSVP Aargau, Gemeinderätin, Hausen (JSVP)	 Martin Keller 1965, Bauingenieur, Geschäftsführer, Grossrat, Nussbaumen (SVP)
 Andreas Meier 1962, Ing. HTL Weinbau/Oenologe, Präsident Berufsverbände, Klingnau (CVP)	 Titus Meier 1981, Historiker, Grossrat und Einwohnerrat, Brugg (FDP)	 Dr. Maximilian Reimann 1942, Dr. iur., Nationalrat, 1995–2011 Ständerat, Gipf-Oberfrick (SVP)	 Dominik Riner 1974, Niederlassungsleiter, Präsident SVP Bezirk Brugg, Schinznach (SVP)	 Hansjörg Knecht 1960, Müllerereientnehmer, Nationalrat, Präsident HEV Aargau, Leibstadt (SVP)	
 Nicolas Roos 1993, Bauzeichner, Berikon (JSVP)	 Michelle Rütli-Kummler 1985, Einkäuferin, Mitglied der GL SVP Aargau, Reinach (SVP)	 Dr. Bernhard Scholl 1951, Chemiker, Techn. Business Devel., Grossrat, Fraktionspräs., Möhlin (FDP)	 Luzi Stamm 1952, Rechtsanwalt, Ökonom, Nationalrat, Baden (SVP)		

WIR HABEN KLARE VORSTELLUNGEN

Ständerat: Hansjörg Knecht und Philipp Müller
Zwei profilierte Ständeratskandidaten, welche immer überzeugend für eine unabhängige und starke Schweiz und konsequent gegen den EU-Beitritt unseres Landes eintreten.
Für eine ungeteilte, selbstbewusste Standesstimme



Forum für Weltoffenheit und Souveränität



schaerholzbau

Das Bauwerk bestimmt das Netzwerk

Ob Wohn-, Arbeits-, Schul- oder Kulturraum, mit dem Werkstoff Holz bieten wir Lösungen – mit einem flexiblen Netzwerk von Fachleuten, das sich nach den Ansprüchen des Bauwerkes richtet.

schaerholzbau ag
Kreuzmatte 1
CH-6147 Altbüren
Telefon 062 917 70 20
www.schaerholzbau.ch
Zweigwerke: Grossdietwil, Horw, Reiden

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.

WWW.TREIER.CH

Raum fürs Lernen und Werden

Fortsetzung von Seite 1:

Ebenso lassen sich an der Gestaltung der Fassade die verschiedenen Niveaus im Innern ablesen.

Das zu Verfügung stehende Baugelände stellte bei der Projektierung eine veritable Knacknuss dar. «Die grösste Herausforderung war, auf dem engen Perimeter und mit den bestehenden Vorgaben das geforderte Raumprogramm unterzubringen und den Baukörper optimal einzupassen», erklärt Architekt Matthias Burkart.

Das neue Schulhaus ist als Winkelbau konzipiert. Der Verbindungsteil zum Lindhofschulhaus hin schliesst sich mit gleicher Gebäudehöhe an dieses an.

«Die Schulhauserweiterung war als Gesamtleistungswettbewerb ausgeschrieben. Wir haben das Projekt von Anfang an zusammen mit der Firma schärholzbau erarbeitet und darum auch als Holzbau geplant», so Matthias Burkart.

Hinter der attraktiven Fassade aus einheimischem Fichtenholz verbirgt sich eine klassische Holzständerkonstruktion. Lediglich das Treppenhaus für die vertikale Erschliessung und das Sockelgeschoss wurden in Beton ausgeführt.

Fenster wie Bilder

Qualität und Schönheit der verwendeten Materialien zeigen sich unmittelbar beim Betreten der Eingangshalle. Die Fenster wirken wie Bilder. Sämtliche Tür- und Fenster-Rahmen, Treppenstufen und Sockelleisten sind in massiver Eiche ausgeführt. Mit einzigartigen Durchblicken und Einblicken in halbgeschossig versetzte Räume wird Transparenz geschaffen und so für Besucher einfachste Orientierung ermöglicht. Dazu gehört auch die Farbwahl der Bodenbeläge: grauer Kautschuk kennzeichnet den Eingangsbereich und gelbgrüner Linoleum sämtliche Lern- und Arbeitsbereiche.

Gestalterische Feinarbeit

«Wir haben bewusst schlichte und dauerhafte Materialien verwendet», erklärt Matthias Burkart. Gestalterische Feinarbeit findet sich zum Beispiel bei den harmonisch abgestimmten Brusttapeten in den Vorräumen zu den Klassenzimmern. Mit Eichenholzleisten abgeschlossen, schützen sie die Wände vor zu nahe kommenden Stuhllehnen.

Ob Vorräume, Durchgänge, Gruppenräume: Überall sind Unterrichtsformen möglich. Diese hohe Flexibilität bietet viel Raum fürs Lernen. Die Klassenzimmer sind mit interaktiven Wandtafeln und grosszügigen Wandschränken ausgestattet. Entsprechend der Holzbauweise sind im ganzen Gebäude Holzakustikdecken eingebaut. Auf jedem Stockwerk ist die Verbindung zum Altbau mit Flügeltüren gewährleistet.

Raumprogramm mit Reserve

Das neue Schulgebäude ist seit August von den 5. und 6. Klässern bezogen. Es beherbergt ein Lehrzimmer mit Nebenräumen, 9 Unterrichtsräume, wovon 3 für den Fachunterricht genutzt werden, sowie 4 Gruppenräume, Garderoben und WC-Anlagen. Die Klassenzimmer im obersten Stockwerk bilden momentan noch die Raumreserve. Diese wird aber in nicht allzu ferner Zukunft bereits genutzt werden. Die Baukosten betragen rund 5,2 Mio. Franken.



Das neue Lindhofschulhaus verbindet sich mit dem bestehenden Lindhofschulhaus zum grossen Ganzen.

GRANELLA

Teppiche / Parkett
Bodenbeläge / Kork



Markus Biland AG

5413 Birmenstorf, Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15, Fax 056 225 23 50
www.markus-biland.ch

Einweihungsfest

Schulhauserweiterung Hausen am Freitag, 18. September:

16 bis 18 Uhr: Offene Türen mit vielen Attraktionen wie Domino bauen, Diashow, Uraufführung Schulvideo, interaktive Wandtafeln, Spielen, Fussball, Kinderapéro im Pavillon.

Ab 18 Uhr: Offizieller Festakt, gemütliches Zusammensein: Festansprache Gemeindevorstand Eugen Bless, Musikgesellschaft Hausen, Liedervortrag der Schülerschaft, Interviews mit «Betroffenen», Büsche pflanzen, Gratiswurst mit Brot, Hotdogs und Dessert für Kinder.



Klassenzimmer mit interaktiver Wandtafel.



Eingangsbereich mit Durchblicken: auf der linken Bildseite etwa ins Lehrzimmer.



Reinigung, Hauswartung und Unterhalt leicht gemacht.

Wir danken der Bauherrschaft für das Vertrauen.

rohr ag

garantiert sauber.

Rohr AG Reinigungen, Tel. 056 460 60 40, rohrag.ch

«Git d'Linner Linde nüm Schatte ofs Ruedelis Hus...»

Linn: Habsburg und Linn begegnen sich unter der Linde

(msp) - Sie haben sich bereits zum zweiten Mal auf Spurensuche begeben: Auf Initiative des Vereins «Pro Linn» und «HTS Habsburg trifft sich» haben sich rund 40 Interessierte aus beiden Dörfern auf Gemeinsames und Verbindendes besonnen. Zwei schicksalhafte Sprüche und eine gefährliche Sage, erdacht und erzählt unter der Linde von Irene Wegmann und Peter Rüegg, standen diesmal am Anfang des freundschaftlichen Kulturaustausches.

Beim ersten Besuch der Linner bei den Habsburgern im August wurde Historisches aufgefrischt und die direkte Sichtverbindung aus dem Turmfenster der Habsburg zur Linner Linde wiederentdeckt. Am letzten Sonntag nun waren Habsburgerinnen und Habsburger in Linn zu Besuch. Man traf sich unter der Linde, wo alsbald überlieferte Sprüche und eine neue Sage über den berühmten Baum von Irene Wegmann und Peter Rüegg erzählt wurden. Die beiden betreiben einen Sagen-Blog, wo an jedem 13. des Monats neu Erdachtetes zu lesen ist.

Sicher ist, dass sie alt, sehr alt ist...

Es gebe keinen wissenschaftlichen Beweis für das Alter der Linde, erklärte Peter Rüegg, geschätzt wird es auf 500 bis 800 Jahre. «Stellt man sich vor, die Linde sei tatsächlich 800 Jahre alt, dann stand sie schon gegenüber der Habsburg, als im Jahr 1273 Rudolf I zum



Irene Wegmann und Peter Rüegg lesen sich vom sagenumwobenen Baum-Denkmal der Linner Linde inspirieren und haben kurzerhand eine – ziemlich schreckliche – Sage erfunden.



Von der Wasserversorgung von Linn nach Habsburg bis zum Linienführungs-Prozedere der Bözbergautobahn: Geri Hirt, ehemaliger Redaktor und Mitbegründer des Juraparks, gibt sein Wissen weiter.

römisch-deutschen König gekrönt wurde. Und auch, als 1415 die Berner die Habsburger Stammlande eroberten. Die Linde war Zeugin, als 1460 die Berner den Bözberg einnahmen und den Quellen zwischen Brugg und dem Herrn von Schenkenberg ein Ende setzten.» Um die Linner Linde rankt sich manche Sage. Viele Menschen aus der Region kennen jene mit dem Schatten: «Git d'Linner Linde nüm Schatte ofs Ruedelis Hus, so isch mit alle Wälte us». Vor 90 Jahren errechnete ein Mathematiklehrer der Aarauer Kantonsschule mit seinen Schülern, dass der Schatten der Linde theoretisch zweimal im Jahr, nämlich am 17. April und 26. August, auf die Habsburg fällt. Diese Berechnungen sind in den Brugger Neujahrsblättern von 1925 beschrieben.

Verhängnisvoller 17. April 1415

Irene Wegmann erklärte, dass auch eine Verkehrung der Schatten-Sage existiere. Sie wurde von Ernst Ludwig Rochholz Ende des 19. Jahrhunderts aufgezeichnet, wo es heisst: Leit d'Linder-nihr's Chöpfli uf's Ruedelis Hus, se-n-isch mit alli Wälten us. «Diese Variante könnte auf den Wandel der Machtver-

hältnisse im Jahr 1415 anspielen», so Irene Wegmann. Die Berner begannen den Eroberungszug auf die habsburgischen Stammlande nämlich am 18. April 1415, just einen Tag nachdem der Schatten der Linde auf die Burg gefallen sein mochte. Zurück in der Realität blickte Geri Hirt auf die langwierigen Verhandlungen wegen der Linienführung der Bözbergautobahn zurück – auch davon waren beide Dörfer stark betroffen – und sprach die Wasserversorgung von Habsburg von 1908 bis 1954 an. Noch existiert jene Quellfassung am Linnerberg, die einst Habsburg mit Trinkwasser versorgte. Heute wird das Wasser aus dieser Quelle – eine von insgesamt 13 – in Villnachern genutzt.

Alles schien in Flammen zu stehen...

ausser der Burg und ihr selbst: «Der Lindwurm» heisst die neu erdachte Sage des Monats September von den «Sagenstarken». Ort der Handlung ist die Linner Linde. Wer den Text lesen möchte, findet diesen unter

<https://sagenstark.wordpress.com>

«Das ist der schönste Markt der Region»...

...schwärmte unsere Journalistin msp und meinte damit den nunmehr 16. Pfalz-Märt in Veltheim, den sie am Samstag zum ersten Mal besuchte. Ins Auge – und ins Ohr – sprang ihr zum einen das vernünftige Drumherum mit Musik, Beizlis, Karrussell sowie das alte Handwerk mit Klöppeln & Co., zum andern aber vor allem auch die hohe Angebotsqualität an den rund 100 Ständen. Dies und die in riesiger Vielfalt präsentierten naturnah produzierten Lebensmittel illustriert links das msp-Bild der Schnäpse von Kohler Weine & Destillate, Schinznach-Dorf, bestens: Die Früchte der gebrannten – und oft prämierten – Wasser entstemmen alle ökologisch wertvollen Hochstamm-Obstbäumen.



Konzert mit italienischen Freunden begeisterte

Brugg: Junge Gitarrentalente in der Stadtkirche

(jae) - Sie begegneten sich erstmals vor drei Jahren am Europäischen Jugendmusikfestival in der Emilia Romagna – Jörg Moser, der mit seinem Gitar Sound



Musik macht Freude...

Orchestra teilnahm und Mirco Besutti, Leiter der Musikschule Fondazione Scuola di Musica «Carlo e Guglielmo Andreoli» aus Mirandola bei Modena. Nach einem erneuten Aufeinandertreffen in Italien und weiteren intensiven Kontakten beschloss man, dass Mirco Besutti samt seinen beiden Gitarrenorchestern, bestehend aus 40 Kindern und Jugendlichen, der Schweiz einen Besuch abstatten müsse.

Mit tollen Konzerten – eines in der Stadtkirche Brugg und eines in der Aula des Klosters Wettingen – berührten die drei Orchester «New Lybra Guitar Orchestra», das «Young Guitar Orchestra» aus Italien

sowie das «Guitar SoundOrchestra» aus Brugg ein begeistertes Publikum. Das Repertoire der jungen Künstler ist beachtlich und reicht von klassischer Musik bis hin zu Klassikern der Rock- und Popmusik. Für die jungen Gäste und ihre Begleitpersonen aus Italien standen nebst Musik Ausflüge zum Schloss Lenzburg sowie nach Zürich und an den Hallwilersee auf dem Programm. Untergebracht waren sie bei Gastfamilien und in der Jugendherberge. Laut Jörg Moser soll dies der Start zu einem regelmässigen Austausch der italienischen und der Brugger Musikschule sein.



Frisch, jung und peppig: Das Brugger GuitarSoundOrchestra begeisterte unter anderem mit einem Medley der Beatles.



Demnächst wird das Strelbelhaus abgebrochen und anschliessend mit dem Bau der neuen Vorfahrt zum Lindenpark begonnen. In Hintergrund Trakt Limmat, der bis Ende September mit dem 4. Geschoss im Rohbau abgeschlossen sein wird.

Der neue Lindenpark gewinnt an Konturen

Windisch: Rohbau-Begehung am Sanavita-Sommerfest

(msp) - Zwar stand das diesjährige traditionelle Sommerfest der Stiftung Sanavita im Lindenpark unter dem Motto: «Unsere neue Terrasse – ein Ort der Begegnung». Die Begegnungen fanden dann aber wegen der kühlen Temperaturen am Sonntag doch mehrheitlich drinnen statt, wo auch die «Stromlosband Clou82» für fröhliche Stimmung sorgte. Auf grosses Interesse stiess der geführte Rundgang durch den Rohbau des neuen Lindenparks.

Zu sehen, wie alte und neue Bauteile miteinander verbunden wurden, wie Leitungen, Kabel und Lüftungsschächte aussehen, bevor sie unter Abdeckungen verschwinden und einen Eindruck vom gewaltigen Ausmass der Grossbaustelle Lindenpark zu erhalten, war für viele Interessierte die grosse Attraktion des Sommerfestes.

Die Begehung mit Bauleiter Bruno Schürpf, Architekt Jürg Erdin und Marco Anselmi, Geschäftsführer Lindenpark, startete im renovierten Trakt Aare, führte hinunter ins Kellergeschoss, vorbei an komplexen Haustechnikanlagen mit Heizungs- und Lüftungszentralen und hinüber zum im Bau befindlichen Trakt Limmat. Von der Tiefgarage aus ist bereits der künftige Eingangsbereich des Lindenparks begehbar.

Bis Ende September werden die Baumeisterarbeiten mit der Vollendung des 4. Obergeschosses abgeschlossen.

Ein Zentrum im Zentrum

Auf dem Rundgang kam auch die künftige Ausstattung zur Sprache. Bereits vermitteln die teilweise schon eingesetzten raumhohen Fenster einen Eindruck der freien Sicht aus den Zimmern, zum Beispiel auf den belebten Vorplatz beim Haupteingang. Dort steht zwar momentan noch das Strelbel-Haus, dieses wird jedoch demnächst abgebrochen.

Die IT im neuen Lindenpark wird drei verschiedene WLAN beinhalten, ein Bewohnerrufsystem mit Ortung im ganzen Haus (mittels am Handgelenk getragener Uhr), über 300 Türen mit elektronischen Schlössern, Internet/Telefon/TV in allen Zimmern. Die 25- bis 27 m²-Pflegezimmer – im abgebrochenen Altbau waren es 12 m² gewesen – verfügen alle über eigene Nasszellen. Ein Zentrum im Zentrum entsteht im Erdgeschoss. Neben der Cafeteria wird ein à la Carte Restaurant für Bewohnende und für auswärtige Gäste geführt, auch sind mehrere Mehrzweckräume geplant. Nach Bauabschluss im 2016 wird der Lindenpark über 120 modernste Plegezimmer mit 128 Betten verfügen. Prognostizierte Baukosten: 24,7 Mio. Franken.

SP-HochkaräterInnen in Turgi

Am Parteitag der SP Schweiz – bei der alten Holzbrücke in Turgi – war am Samstag auch EU-Parlamentspräsident Martin Schulz zu Gast. Lobende Worte fand er für die Schweizer Sozialdemokratie im Allgemeinen – und im Besonderen Bundesrätin Simonetta Sommaruga, wie sie «die Quadratur des Kreises» angehe, die Masseneinwanderungsinitiative und EU-Recht zusam-

menzubringen. Besagte Bundesrätin war ebenso zugegen wie ihr Kollege Alain Berset; weitere Redner am Wahlkampf – anberaumt am 12. September, dem Datum, als die Bundesverfassung in Kraft trat – waren SP-Parteipräsident Christian Levrat, Nationalratskandidat Abdul Abdurahman, Historiker Jakob Tanner sowie Peter Heiniger, Gemeindeammann von Turgi.

Vor 8. Laufwochenende in Brugg

Mit dem Startschuss am Samstag, 19. September, 12 Uhr, beginnt das diesjährige Laufwochenende im Brugger Schachen. Der Schluss-Schuss wird 24 Stunden später, am Sonntag, 20. September, 12 Uhr, ertönen. Dann wissen die insgesamt 30 Mannen und 7 Frauen, die für den 24-Stunden-Lauf gemeldet haben, wie weit sie gekommen sind. Und die um Mitternacht zum 12-Stunden-Lauf angetretenen 10 Männer und 4 Frauen haben ihr Programm ebenfalls abgespult. Zum 24h-Staffellauf treten der Boxing Baden und die Staffelwaffel Brugg an, am 12h-Staffellauf zeigt sich der auch Joggingclub Brugg. Zudem wird wieder der Sponsorenlauf für und mit Menschen mit Behinderung über die Bühne gehen. Insgesamt nehmen Frauen und Männer aus 12 Nationen an der Ausdaueranstaltung teil.



Unser Archiv-Bild zeigt zwei trotz anstrengenden 24 Lauf-Stunden fröhliche Frauen beim Zieldurchlauf.

www.24stundenlauf.ch

Mittagsmusik am Gleis 1 mit Aussergewöhnlichem

Am Donnerstag, 24. September, sind zwei ausserordentliche Musikerinnen zu Gast am Stahlrain 2 in Brugg (Metro-

neingang): Barbara Schirmer, Hackbrett und Didine Stauffer, orientalische Perkussion.



Die beiden Musikerinnen gehen in ihrem neusten Programm völlig ungewöhnliche Wege: Zum grossen Hackbrett, das mit zwei und – weltweit einzigartig – mit vier Sticks gespielt wird, ertönen verschiedene Trommeln: Aus Persien die Tombak und die Daf, aus dem Orient die Tarabuka, aus Indien die Tabla und aus der Schweiz eine grosse Rahmentrommel. Die Eigenkompositionen bringen einen komplexen Sachverhalt leichtfüssig und abwechslungsreich zum Klingen. www.hackbrett.com 12 Uhr Buffet; 12.30 Uhr Konzertbeginn; 13.15 Uhr Konzertende; Kollekte

Grosser Teil-Ausverkauf bei Chicchi

Bis auf weiteres profitieren Sie von
40 % Rabatt
auf das ganze Sortiment, z. B. auf Taschenlampen,
Nagelpflege-Etuis, Korkenzieher etc.

Ausnahmen:

Taschen-, Pfadi- und Outdoor-Messer sowie Fischereiartikel
Die Schleif- und Reparaturwerkstätte bleibt wie gehabt.

R. + C. Chicchi,

Messerschmiede und Fischereiartikel, Hauptstr. 62, Brugg
Tel. / Fax 056 441 29 23

Öffnungszeiten: Di-Fr 13.30 -18.30 / Sa 8 - 13 Uhr

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling-Sommer 2015:

Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente ...

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über
160 Jahre

Zulauf
Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Baupenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 22 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

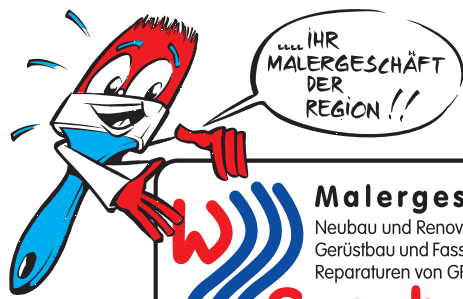
Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg



Dana Möbius-Lücke

(dipl. Gesundheitsmasserutin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org

www.sanfte-klaenge.org
Massage, Ernährungsberatung, Bewegung



Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

G o b e l i

5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE
DIE VIELFALT
DER DRUCKMEDIENTEN
RICHTIG NUTZEN»



Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Weibel
Text Bild Druck

TRADITIONELL FRISCH
UND VIELSEITIG EDEL



LEUTWYLER
ELEKTRO AG

elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h
Notfall
Pikett

056 464 66 65

Lupfig

Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und Service !

**VITASPORT
TRAINING**

Badstr. 50 5200 Brugg

**Das bessere
Fitnesscenter**

Jetzt anmelden für ein
Gratis - Probetraining

www.vitasport.ch

Seit 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!



**GERÜST
BAU AG**

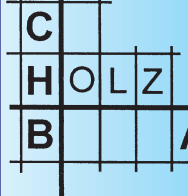
Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch



Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher
Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg

Tel. 056 441 40 45



Kinder lernen tote Winkel kennen

Tödliche Gefahren rund um den Lastwagen realisieren

(rb) - Ein mittelgrosser Lastwagen steht auf dem Parkplatz des Kinderheims Brugg. Wie bei «Himmel und Hölle» sind Felder mit bunter Kreide rund um das Fahrzeug aufgemalt. Und rund um den Brummi stehen Kinder. Was gibt das? «Wir sind sensibilisiert auf heikle Verkehrssituationen und haben die Aufgabe, unsere Heimkinder mit den Gefahren zu konfrontieren, sie lernen zu lassen, wie man sich im Verkehr verhält», erklärt der Leiter des Kinderheims Brugg, Rolf von Moos, die Übungsanlage. Er weiss, wovon er spricht, lenkt er doch selber manchmal an Wochenenden «zur Entspannung» einen Eurobus-Car. Engagiert war an diesem Tag Fahrlehrer Bernhard Feusier von der Fahrschule Hüppi, der quasi im Stundentakt die einzelnen Gruppen auf dem Parkplatz instruierte (siehe Bild links). Ein Junge sitzt gespannt und aufmerksam in der Kabine und hält Ausschau. «Gäll, Du gsehst mi ned», sagt ein Mädchen, das in einem der toten Winkeln steht, die jeder Chauffeur kennt und fürchtet, aber über die auch andere Verkehrsteilnehmer Bescheid wissen sollten. So auch möglichst viele der insgesamt 98 Kinder, die das Kinderheim Brugg bevölkern. Die Kinder und ihre Betreuerinnen sind aufmerksam, lassen sich vom Beni und seiner Art faszinieren und lernen - hoffentlich fürs Leben.

Salzhaus Brugg: Krystle Warrens einziges Schweizer Konzert

Krystle Warren ist eine bemerkenswerte Sängerin. Ihr letzter Auftritt im Salzhaus war phänomenal und nun ist sie wieder hier, zu ihrem einzigen Konzert in der Schweiz. Und zwar am Samstag, 19. September, 20.30 Uhr (Türöffnung 19.30; Vorverkauf bei starticket; Steh- und Sitzplätze 30.-, Legi 23.-). Geboren in Kansas City lebt sie nun in Paris. Warren verschmilzt fast alle gängigen amerikanischen Stile von Country zu Folk, Soul und Jazz und giesst sie in emotional bewegende Songs. Ihre beeindruckende Stimme ist sehr wandlungsfähig, mal tief und rauchig, erklingt sie im nächsten Moment ein oder sogar zwei Oktaven höher und man hat das Gefühl, dass eine andere Sängerin singt. Soeben ist der zweite Teil ihrer Love Songs-Serie erschienen. Welcome back Krystle.



MODE-APÉRO
vom 21. bis 26. September 2015 bei
Ardi-Mode GmbH
MY LONDON MOMENTS
von **FRANKWALDER**



Neue Herbst- und Winterkollektion eingetroffen!
Herbstaktion
Die ganze Woche:
10 % auf alle Blusen und Hosen
50% auf gekennzeichnete Winterjacken
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!
Wir bieten schöne und gute Qualität zu fairen Preisen!
Geniessen Sie eine Erfrischung bei uns
und lassen Sie sich von der
neuen Herbst-Wintermode begeistern!
Ardi-Mode GmbH Bahnhofplatz 9 5200 Brugg
Tel. 056 441 59 69 www.ardi-mode.ch

Piano-Trio aus Berlin zu Gast
Brugg: Kammermusik im Zimmermannhaus
2004 gegründet, etablierte sich das deutsch-polnische Berlin Piano Trio mit Nikolaus Resa, Klavier; Katarzyna Polonek, Violoncello und Krzysztof Polonek, Violine (Bild), zu einem der führenden Klaviertrios unserer Zeit.
Das Trio gewann verschiedene Wettbewerbe wie den Internationalen Kammermusikwettbewerb in Krakau, den Publikumspreis des Europäischen Kammermusikwettbewerbs in Karlsruhe, den «Prix Marguerite Dütschler» in Gstaad oder den Internationalen Joseph-Haydn-Wettbewerb in Wien. Die Musiker des Berlin Piano-Trios unterrichten zusätzlich zur Konzerttätigkeit an Universitäten und geben internationale Meisterkurse im Solo- und Kammermusikspiel.
Zur Aufführung gelangen Werke von Joseph Haydn, Klaviertrio C-Dur Hob. XV:27, Wolfgang Rihm, Fremde Szene II «Charakterstück» und Antonín Dvořák, Trio op. 90 «Dumky».
www.zimmermannhaus.ch
Samstag, 19. September, 19.30 Uhr, Zimmermannhaus, Vorstadt 19, Brugg; Eintritt 40 / Schüler 20
Reservation: 056 441 96 01 und info@zimmermannhaus.ch



Über 3'800 Neueintritte an der FHNW
Am letzten Montag begann an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW das neue Semester. 3'800 Studentinnen und Studenten beginnen da ihre Bachelor- oder Master-Ausbildung. Von den 3'883 Studierenden (3'556 Vorjahr) haben sich 2'933 (75%) für ein Bachelorstudium, 801 (21%) für ein Masterstudium und 149 (4%) an der PH für ein Studium der Sekundarstufe II entschieden. Damit studieren jetzt insgesamt rund 11'000 Studierende an der FHNW in ihren vier Standortkantonen (AG 28%, BL 15%, BS 31% und SO 26%). Mit 1'086 Neueintritten in die Pädagogische Hochschule ist das Interesse für den Lehrberuf nach wie vor sehr gross. An der Hochschule für Wirtschaft haben sich 936 Bachelor- und Master-Studierende immatrikuliert. Insbesondere der Bachelor of Science (BSc) in Wirtschaftsinformatik verzeichnet dieses Jahr ein starkes Wachstum (+33%). Auch die Studienplätze der Hochschule für Technik sind begehrt. Insgesamt meldeten sich 537 Studierende für eine technische Ausbildung an. Den grössten Anteil daran hat der Studiengang Informatik mit 146 Studierenden.
Erstmals startet an der Hochschule für Technik eine berufs begleitende Klasse im Studiengang Energie- und Umwelttechnik. Damit können in Brugg-Windisch ab diesem Semester 2015 /16 alle Ingenieur- und Informatikstudiengänge in Voll- und Teilzeit sowie auch berufs begleitend studiert werden.



Luden zur Geburtstagsfeier ein (v. l.) Konrad Zehnder, Doris Erhardt, Margrit Zimmermann und Johannes Gerber. Bild rechts: Ehrengast Ueli Steinhauer (rechts) mit Sämti Richner, der mit Liedern von Mani Matter und Jacob Stichelberger erfreute.

Die Partei der Visionäre wird 50
Brugg: EVP feierte in der Suppenbar
(jae) - Die EVP Brugg ist 50 Jahre alt geworden. EVP-Einwohnerfraktionschef Johannes Gerber-Graf vergleicht seine Partei mit dem Waldhorn in einem 50köpfigen Sinfonieorchester: «Das Waldhorn hat einen weichen aber klaren Klang.» Es braucht also keine allzu lauten Stimmen, um in einer Gesellschaft Konkretes bewirken zu können.
Anlässlich der Stadtführung zum Jubiläum erfuhren die Gäste, was Brugg den engagierten Mitgliedern der EVP mit zu verdanken hat. Dazu gehört ein attraktives Verkehrsnetz inklusive gute öV-Verbindungen, verlangsamtes Fahren, umweltgerechte Abfallentsorgung, Engagement für die alten Menschen wie auch für Junge sowie Mitwirkung an den sozialen Projekten für Menschen in Nöten im traditionsreichen Hotel «Rotes Haus». Die drei im Einwohnerrat vertretenen EVP-Mitglieder Doris Erhardt, Johannes Gerber-Graf sowie Konrad Zehnder-Wagner berichteten beim Rundgang über ihre jeweiligen Themen-Schwerpunkte.
Sogar eine Stadträtin gabs
In der Suppenbar, wo der Geburtstag mit einem feinen Apéro gefeiert wurde, überbrachten Roland Bialek, Kantonalpräsident EVP und Heiner Studer, ehem. Präsident der EVP Schweiz, Grussworte. Zu Gast war zudem Roland Frauchiger, EVP-Nationalratskandidat aus Thalheim. Ein warmer Empfang wurde Ueli Steinhauer zuteil, welcher der EVP mit seinem feinen Gespür für das, was die Menschen in Brugg brachten, eine erste EVP-Stadträtin bescherte: Die damals noch unbekannt Margrit Zimmermann löste damals laut Brugg Tagblatt «ein Erdbeben, ein Wunder in Brugg aus», als sie sich 1994 gegen die Kandidaten der etablierten Parteien durchsetzte und in den Stadtrat gewählt wurde. Ausgerechnet Johannes Gerber, der heutige Fraktionschef war es, der damals diesen Artikel veröffentlichte.
Margrit Zimmermann hatte schon früh erkannt, dass die Anzahl der alten Menschen stetig wuchs und zu wenig Heim- und Pflegeplätze zur Verfügung standen. Sie legte dem Einwohnerrat 1993 ein entsprechendes Konzept vor, das dieser annahm, aber ausgerechnet von Betagten-Organisationen als zu teuer abgelehnt wurde. Dass die EVP mit ihrer Einschätzung richtig gelegen hatte, zeigten die kommenden Jahre, als sowohl weitere Heim- und Pflegeplätze sowie ein Altersleitbild zustande kamen. Margrit Zimmermann: «Als mein Vater vor 50 Jahren sagte, Brugg braucht auch eine evangelische Stimme, war für mich klar, dass ich der EVP beitrete und eine Politik auf der Ebene von Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und Fairness betreiben will.»
Heiterkeit aber auch Nachdenklichkeit lösten die Gesangseinlagen von Nationalratskandidat Sämti Richner aus. Seine Lieder von Mani Matter und Jacob Stichelberger beinhalten Themen, welche heute so brandaktuell sind wie in den 70er-Jahren. Und so will die EVP Brugg weiterhin Verantwortung tragen, sich für Menschen und ihre Anliegen einsetzen und weiterhin Brücken bauen, um zu verbinden – anstatt Mauern, um ab- respektive auszugrenzen.

Am Schluss winkt ein Citroën
40 Jahre Neumarkt: Wöchentlich ein Feiertag
«40 WINS», das Jubiläums-Gewinnspiel des Neumarkt Brugg, zieht «Schatzsucher» aus der ganzen Region an.
Beim grossen Jubiläums-Gewinnspiel «40 WINS» sind wöchentlich attraktive Preise zu gewinnen. Jeweils am Spieltag wird irgendwo im Neumarkt ein goldenes Gewinn-Zertifikat versteckt. Wer dieses findet, gewinnt den Preis. Damit dies nicht allzu schwierig wird, gibts auf neumarktbrugg.ch und in den Facebook- und Twitter-Präsenzen des Neumarkt wertvolle Hinweise. Das hat sich herumgesprochen. Dem Vernehmen nach kommen nebst der treuen Stammschaft jeweils an den Spieltagen auch «Jäger» aus der weiteren Umgebung in den Neumarkt, um sich einen der insgesamt 40 Wochenpreise abzuholen.
So geht es beispielsweise am Freitag, 18. September (ab 9 Uhr), um einen Fernseher von melectronics im Wert von 1000 Franken. Und bis Ende des Jubiläumsjahres warten noch weitere attraktive Preise auf ihren Finder. Als Hauptpreis in der Schlussverlosung winkt gar ein Citroën C4 Cactus vom Citroën-Center Döttingen im Wert von 18'400 Franken. Teilnahme-scheine für die Schlussverlosung erhält man auch in allen Neumarkt-Geschäften. Diesen «Cactus» kann gewinnen, wer in den Neumarkt-Geschäften oder auf Facebook an der 40 WINS-Schlussverlosung teilnimmt.

Turgi: Den Antrieb im Blut und immer unter Strom



Am Montag, 14. September, feierte Nello Piero Amaducci (Bild) aus Turgi seinen 75. Geburtstag. Der Mann mit dem wohlklingenden Namen stammt aus der oberitalienischen Reggio Emilia und kam vor 55 Jahren in die Schweiz. Seit dieser Zeit arbeitet der noch immer äusserst rüstige Mann in Turgi bei der Firma Werder Elektromaschinen AG als Elektrowerkzeughersteller für Motoren, Transformatoren, Generatoren, Elektrowerkzeuge und vieles mehr.
Für diese aussergewöhnliche Firmentreue bedankt sich das Team der Werder Elektromaschinen AG. Über die Jahrzehnte hat sich Piero durch eigenes Lernen und viel Arbeit ein grosses Wissen angeeignet und verfügt über einen enormen Erfahrungsschatz. Sein Leben war und ist die Bewegung, beruflich wie auch privat. Neben der täglichen Arbeit in Werders Werkstatt bewegt er seinen eigenen Motor beim Velofahren und beim Walken im Wald. Seine Ferien verbringt «der Italiener», als der er hierzulande gilt, häufig in seiner alten Heimat, wo sie ihn «lo svizzero» nennen. Wir gratulieren Piero herzlich zum 75. Geburtstag und wünschen ihm, dass er noch lang mit soviel Energie und Freude sein Leben geniessen kann.
Das Team der Werder Elektromaschinen AG

Das BWZ Brugg muss bleiben.
„Weil es ein starkes, vielfältiges Berufsschul- und Weiterbildungsangebot braucht.“
Verena Rohrer, Leiterin Regionale Standortförderung Brugg
Kämpfen auch Sie!
pro-bwz-brugg.ch



Birchmeier's Weintage
Freitag, 18. Sept. ab 17 Uhr
Samstag, 19. Sept. ab 11 Uhr

- Degustieren und Kaufen von Wein und Traubensaft
- Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck
- Rebbergführung: Samstag 14 Uhr

BIRCHMEIER REBGUT
info@birchmeier-rebgut.ch • 056 443 13 74 • 5108 Oberflachs
Die Adresse für Wein und Traubensaft!

Betttag in der Klosterkirche Königsfelden
Kantonaler ökumenischer Gottesdienst
Am Betttag, 20. September, 14.30 Uhr, findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale ökumenische Betttagsgottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Thema lautet dieses Jahr: «Den Träumen nachjagen» – es wird die Geschichte des heiligen Hubertus erzählt. Mitwirkende sind Frauen und Männer aus der Stiftung Orte zum Leben, Lenzburg. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von den Jagdhornbläsern SonatES unter der Leitung von Obmann Andy Baumann und Hornmeister Bernhard Plüss.

www.regional-brugg.ch
Regional
Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushalten im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.
Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr (Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch
Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen

«2000 Lernende gehen hier ein und aus»

Brugg: Hauptstandort Berufsfachschule Gesundheit und Soziales eingeweiht

(msp) - Im Sommer hat die BFGS nun auch das Gebäude der ehemaligen Töchterschule an der Baslerstrasse 43 bezogen und den Standort Königsfelden definitiv aufgegeben. Damit bündelt die Schule ihre Kräfte an zwei Brugger Standorten (Baslerstrasse und Im Steiger). An der Einweihungsfeier gaben unter anderen Nationalrätin Ruth Humbel, Bildungsdirektor Alex Hürzeler, Vizeammann Andrea Metzler sowie Schulkommissionspräsidentin Rebekka Hansmann ihrer Freude darüber Ausdruck.



«Dieser Schulstandort macht die Stadt Brugg glücklich»: Stadträtin Andrea Metzler erhält von Rektor Felix Scheidegger Schokolade und Blumen.

2013 hat der Aargauer Grosse Rat einen Kredit von rund 4 Mio. Franken für die Renovation der Gebäude des ehemaligen Kindergartenseminars an der Baslerstrasse bewilligt. Im August 2014 konnte im Gebäude B und im August 2015 im Gebäude A der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden. «Rund 2000 Lernende, 100 Lehrpersonen und 14 Mitarbeitende gehen hier ein und aus», sagte BFGS-Rektor Felix Scheidegger an der Einweihungsfeier und wartete mit weiteren Zahlen auf. So werden pro Woche rund 1'330 Lektionen Unterricht erteilt und in der neuen Mensa täglich 500 Menüs zubereitet.

Boom-Branche Gesundheits- und Sozialwesen
Durch die Zusammenführung der BFGS in Brugg werde die Schule als Kompetenzzentrum der beruflichen Grundbildungen gestärkt und könne schulorganisatorisch und pädagogisch besser und wirtschaftlicher geführt werden, freute sich Felix Scheidegger. In Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt (OdA) Gesundheit und Soziales Aargau, mit Sitz in Brugg, kann die BFGS zudem für die Grundbildungen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie für die Berufsmaturität ein Gesamtangebot an einem Ort anbieten. Das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit stark steigenden Beschäftigtenzahlen konfrontiert. So hat auch die Zahl der Lernenden an der BFGS stark zugenommen. Mit der demografischen Alterung und der steigenden Nachfrage nach schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen dürfte das Wachstum in diesen Berufen steigend bleiben. Zusätzliches Wachstum der Lernendenzahlen verursacht zudem die seit 2013 geltende Ausbildungsverpflichtung – zum Beispiel seitens Spitälern oder Pflegeheimen.

«Keine abschliessende Gesamtlösung»
Seit Mitte 2013 stehen der BFGS in den Räumen der ehemaligen Töchterschule – oder noch früher der Landwirtschaftlichen Schule) – an der Baslerstrasse Schulzimmer zur Verfügung. «Auch wenn der Standort anfänglich noch mit der PH FHNW geteilt werden musste, so hat die BFGS an der Baslerstrasse nun den längst gewünschten Hauptstandort gefunden», sagte Alex Hürzeler. «Ein wichtiger Etappenerfolg, aber noch nicht eine definitive, abschliessende Gesamtlösung», so Hürzeler weiter. Wie diese Gesamtlösung einmal aussieht, werde derzeit geklärt. «Doch hier und jetzt kann ein neuer Anfang gemacht und eine neue Etappe der BFGS in Angriff genommen werden», so Alex Hürzeler abschliessend.

Auf Tuchfühlung mit 22 Kandidaten

Lupfig: Überparteiliche Wahlveranstaltung von perspective.ch

(msp) - Sie beantworteten nicht einfach Fragen auf dem Podium und auch das Publikum hörte nicht nur zu: Im Lupfiger Ochsenaal fand letzte Woche eine Wahlveranstaltung der anderen Art statt. Die Kandidaten diskutierten direkt, in kleinem Kreis und im 5-Minuten-Takt mit Wählerinnen und Wählern.



SVP-Nationalratskandidat Dominik Riner unterhält sich mit Wählerinnen und Wählern.

Am 18. Oktober finden die Wahlen ins Schweizer Parlament statt. Aargauer Kandidaten aus den Parteien FDP, SVP und CVP standen einem grossen Publikum Red' und Antwort. Alle Anwesenden hatten Gelegenheit, die einzelnen Kandidaten im persönlichen Gespräch kennenzulernen. An runden Tischen wurde von Angesicht zu Angesicht gefragt und diskutiert. Die wohl grösste öffentliche Wahlveranstaltung im Aargau ist durch die überparteiliche Organisation «Perspective CH» durchgeführt worden. Perspective-Präsident Otto Suhner konnte dem Publikum 22 Kandidierende präsentieren, davon sechs amtierende Nationalräte. Richard Plüss, Gemeindeammann Lupfig, betonte in seiner Grussbotschaft die Wichtigkeit der Veranstaltung. Perspective CH bietet kandidierenden Mitgliedern nun schon seit 1995 eine Plattform, um mit Wählerinnen und Wählern auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen.

Mit diesen Kandidaten durfte diskutiert werden
Sie alle stellten sich dem Publikum: Neu für den Ständerat kandidieren Nationalrat Hansjörg Knecht (SVP) sowie FDP-Nationalrat Philipp Müller (auf dem Weg nach Lupfig hinderte ihn jener Autounfall an der Teilnahme, der danach zum grossen Medienthema wurde).

Wiederum in den Nationalrat gewählt werden möchten Dr. Maximilian Reimann (SVP), Ulrich Giezendanner (SVP), Luzi Stamm (SVP), Corina Eichenberger (FDP) und Sylvia Flückiger-Bäni (SVP). Ebenso anwesend waren die folgenden neu für den Nationalrat kandidierenden: Marianne Binder-Keller (CVP), Thierry Burkart (FDP), Patrick Burgherr (CVP), Pascal Furer (SVP), Andreas Glarner (SVP), Clemens Hochreuter (SVP), Alois Huber (SVP), Randy Bryner (JSVP), Adrian Meier (FDP), Andreas Meier (CVP), Titus Meier (FDP), Dominik Riner (SVP), Nicolas Roos (JSVP), Michelle Rütli-Kummlli (SVP) Oliver Strebel (JSVP) sowie Bernhard Scholl (FDP).
In einer ersten Runde präsentierten sich die Kandidaten während einer Sprechzeit von zwei Minuten. Dann folgten die Tischrunden: Das Publikum war an vielen kleinen Tischen platziert – und im 5-Minuten-Takt setzte sich jeweils ein Kandidat dazu. Sozusagen auf Tuchfühlung mit dem Gegenüber konnten nun Fragen gestellt werden: Im Zentrum standen Themen wie Wirtschaft, Bilaterale, Energiestrategie, Asyl, Armee oder auch der «Beamtenstaat». Die Mehrheit der bürgerlichen Kandidaten setzt sich für eine starke Wirtschaft und gute Rahmenbedingungen für KMU ein. Auch die ausufernde Regulierung mit immer mehr Formularen, Gebühren und Abgaben ist den meisten ein Dorn im Auge. Hansjörg Knecht plädierte in seinem Kurzreferat für weniger Bürokratie für Unternehmen und rief: «Diese Regulierungswut ist doch nicht normal!»
Zu vorgerückter Stunde nahmen die Kandidatinnen und Kandidaten am Podiumstisch Platz, und Daniel Knecht, Vorstandmitglied perspective.ch, stellte «die Gewissensfragen» zum künftigen Abstimmungsverhalten, sollte sich der Wahlerfolg einstellen. Otto Suhner (rechts im Bild während seines Referats zur allgemeinen Situation der Schweiz im Kontext mit dem Ausland) ermahnte das Publikum zum Abschluss noch einmal: «Der Aargau muss in Bern erstklassig vertreten werden. Gehen Sie wählen!»



www.schryberhof.ch

Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Suuserfest und Degustation

Samstag 26.9.2015 ab 16.00 Uhr
und
Sonntag 27.9.2015 ab 11.00-17.00 Uhr
auf dem Schryberhof in Villnachern.

Sie können unser ganzes Sortiment der Orchideenweine degustieren. Speziell präsentieren wir Ihnen die Weine des Jahres 2014.

Passend zum Herbstbeginn erwartet Sie in der Festwirtschaft frischer Suuser und Metzgete.
S'hät so langs hät!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Mathys
mit dem ganzen Helferteam

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Der neue GLC.

Auf jedem Terrain in seinem Element.



Zeitlos, modern, progressiv.
Erleben Sie den neuen GLC live an unserer Herbstausstellung am
Freitag, 18. Sept. von 16.00 - 20.00 Uhr &
Samstag, 19. Sept. von 9.00 - 16.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ROBERT HUBER AG

Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, 056 619 17 17, villmergen@roberthuber.ch
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, 056 460 21 21, windisch@roberthuber.ch
Birren 2, 5703 Seon, 062 775 28 28, seon@roberthuber.ch*
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, 056 675 91 91, muri@roberthuber.ch/**
* Mercedes-Benz autorisierte Werkstätte / ** Mercedes-Benz zertifizierte Carrosserie und Lackiererei

Bsp: GLC 220 d 4MATIC, 2 143 cm³, 170 PS (125 kW), Barkaufpreis inkl. MWS, CHF 51 700.-, 5.0 l/100 km, 129 g CO₂/km (Durchschnitt aller verk. Neuwagen: 144g/km), Energieeffizienz-Kategorie: B. Unverbindliche Preisempfehlung.


swimturtles
www.swimturtles.ch
+41765091648
info@swimturtles.ch

Die Schwimmschule swimturtles mit Sitz in Villmergen bietet ein breitgefächertes Kursangebot für alle Alterstufen. Babys und Kleinkinder werden mit dem erfolgreichen SWIMTRAINER-System altersgerecht unterstützt.

NEU: Ab dem 14./15. Oktober finden Baby-, Kleinkind- und Schwimmkurse in Brugg / Lauffohr im Lehrschwimmbekken Erle, statt. Voranmeldung erforderlich!

Mit Sicherheit viel Spaß!

Schwimmen lernen • Techniken verbessern • Fitness steigern



So präsentiert sich die Überbauung in der Computerskizze.

«Wir freuen uns sehr auf die neue Bank»

Mellingen: Baustart für Hauptsitz Raiffeisenbank Aare-Reuss

(msp) - Im 1. Halbjahr 2017 soll der neue Hauptsitz der Raiffeisenbank Aare-Reuss an der Lenzburgerstrasse 38 in Mellingen bezogen werden. Dieser Standort im Erdgeschoss der neuen Baute wird die Geschäftsstelle an der Bahnhofstrasse ersetzen. Der offizielle Baustart ist letzte Woche erfolgt.

aus Untersiggenthal. Für den Einbau der Raiffeisenbank wurde ein separater Projektwettbewerb durchgeführt. Entstehen soll eine moderne Beraterbank ohne «Schalter», aber mit Begegnungszonen und Beratungszimmern. Die Eröffnung der Bank ist im Laufe der ersten Hälfte 2017 geplant. Patrick Weber, Vorsitzender Bankleitung zum Schluss beim Spatenstich: «Wir freuen uns sehr auf die neue Bank.»

Beim Neubauprojekt – Bauherr und Investor ist Werner Twerenbold, VR-Präsident Twerenbold Reisen – handelt es sich um ein dreigeschossiges Wohn- und Gewerbehause mit Attika. Die Bankräume umfassen das ganze Erdgeschoss (ca. 630 m²) sowie einen Teil des Untergeschosses (ca. 110 m²). Eingebaut werden einerseits die Geschäftsstelle und andererseits das Backoffice mit rund 23 Arbeitsplätzen sowie im Untergeschoss Nebenräume und Haustechnikanlagen. Im Gebäude wird zudem auch eine 24-Stunden-Zone mit drei Bankomaten eingerichtet. Für das Neubauprojekt zeichnet das Architekturbüro Heinz Rinderknecht



Statt Spaten kommt der Abbruchbagger zum Einsatz: Architekten, Investor sowie Mitglieder von Bankleitung und Geschäftsstelle beim offiziellen Baustart.

Am 18. Oktober 2015: Dominik Riner in den Nationalrat!



Dominik Riner
1974
Techniker
HF/ dipl. Bauführer
5107 Schinznach

SVP

Bezirk Brugg

«Für eine glaubwürdige Milizarmee!»